

# Chronik der Rothaarsteig-Wanderung #203

## 09.06.04 bis 14.06.04

Bächer, Rosemarie und Otto

### **Teilnehmer**

Amann, Franz

Claudia

Jochen (bis 13.06. abends)

Ursula und Harald

Gerhard

Christina und Ulli

Hannelore und Erhard

Hannelore (bis 13.06. nachmittags)



Als Lilis: Christiane und Jochen D.

### **Der Rothaarsteig ....**

... zieht sich als 'Weg der Sinne' über 154 km von Brilon im Sauerland über das Wittgensteiner Bergland und das Siegerland bis nach Dillenburg am Fuße des Westerwaldes.

Das Rothaargebirge ist einwaldreiches, zum Teil stark zerschluchtetes Mittelgebirge, das zum Rheinischen Schiefergebirge gehört. Es erstreckt sich über Höhen bis über 840 m ü.NN zwischen den Flüssen Diemel im Nordosten und der Dill im Südwesten.

Zwischen Brilon und der Ederquelle bildet der Scheitel des Gebirges zugleich die Wasserscheide zwischen den Flussgebieten von Rhein und Weser.

### **Mittwoch, den 09.06.04**

Eintreffen der Teilnehmer im Hotel Röhrig in Schmallenberg-Fleckenberg. Die Lilis treffen als Erste ein, dicht gefolgt von Rosemarie und Otto.



Die restlichen Teilnehmer - bis auf Ursula und Harald - sollen mit dem Zug bis Altenhundem fahren und sich dann melden, damit wir sie abholen können. Franz, Ulli und Christina werden gegen 16:30 dort erwartet. Unser Anruf ergibt dann jedoch, dass die drei mit Franz's

Auto auf Sightseeing Tour im Sauerland sind, da Franz wegen Achillesfersenproblemen nicht mitwandert. Hannelore und Erhard treffen pünktlich aus Dresden ein, Claudia, Hannelore, Jochen B. und Gerhard sind die nächsten, nachdem sie mit Jochen's Auto bis Dillenburg gefahren sind.

Harald und Ursula kommen nach 22 Uhr mit dem Auto, da Harald direkt aus Bern anreist.

Das Essen im Hotel ist gut und preiswert und die Stimmung - wie nicht anders zu erwarten - gut.

# Chronik der Rothaarsteig-Wanderung

09.06.04 bis 14.06.04

## Donnerstag, 10.06.04

07:30 Uhr sehr reichhaltiges Frühstücksbuffet, sogar mit Frikadellen, div. Würstchen und Lachs. Wir packen uns unsere Lunchpakete und um 08:30 fährt der nette Wirt uns die ersten 5 km mit 300 Höhenmetern zum Jagdhaus. Wir sind erstaunt, wie viele schöne und z.T. auch teure Hotels es hier oben direkt am Steig gibt.



Wir wandern Richtung Rhein-Weser-Turm vorbei am Margarethenstein, einem der ältesten Grenzsteine der Region aus dem Jahre 1692. Er markierte die Grenze zwischen Kurköln im Norden und Hessen-Nassau im Süden.

Am Turm erwartet uns zunächst mal unser guter Geist, die liebe Rosemarie mit zwei Kühltaschen voller Wasser und vor allem leckerem Krombacher. Wir machen ein schönes Picknick bei halbwegs vernünftigem Wetter.

Der Rhein-Weser-Turm wurde 1931/32 im freiwilligen Arbeitsdienst von 13 Bürgern im Hand- und Spanndienst in nur 77-tägiger Bauzeit fertig gestellt. 113 Stufen führen bis ins achte Stockwerk. Auf eine Besteigung verzichten wir allerdings, da die Sicht nicht danach ist.

Von 700 m geht es jetzt erst einmal bis auf ca. 500m runter. Vorbei an einem Aquädukt geht wir über den Zuweg Heinsberg Süd zum Landhotel Schwermer in Heinsberg.

Wir übernachten im Gästehaus des Hotels. Abends müssen wir leider feststellen, dass der reservierte Tisch nicht verfügbar ist. Wir müssen uns leider auf drei Tische aufteilen. Statt dem geplanten à-la-Carte Essen hat man auch eine Halbpension vorbereitet. Das Essen enttäuscht uns dann allerdings nicht: Suppe, Putenroll braten mit Spargel und Nachtisch.

Heute hat sich sogar unser Freund Axel angekündigt. Er ist mal eben zum Essen von Bielefeld aus runter gekommen.

Nach dem Essen räumen wir um und setzen uns alle an einen Tisch. Das tut der Stimmung natürlich keinen Abbruch, obwohl man die ersten 21 km doch etwas spürt.



## Freitag, den 11.06.04

# Chronik der Rothaarsteig-Wanderung

09.06.04 bis 14.06.04

Wie immer wird um 07:30 gefrühstückt, dieses Mal nicht ganz so üppig wie gestern. Um 08:30 geht es mit dem Planwagen, gezogen von einem Lamborghini zur Heinsberger Heide direkt am Rothaarsteig.

Die ersten 2 km des Weges sind wir gestern auch schon mal gewandert. Es geht zum Dreiherrnstein, einem Grenzstein zwischen dem Herzogtum Westfalen, Nassau-Siegen und Wittgenstein-Hohenstein. Weiter geht es am schönen Forsthaus Ginsberg vorbei. Hier leistet uns die Hauskatze über mehr als 1 km Gesellschaft.



Von der Ginsburg haben wir dann einen leider etwas dunstigen Blick auf das umliegende Bergland. Die Burg wird 1292 zum ersten Mal urkundlich erwähnt. Bedeutsam ist das Jahr 1568, als Graf Ludwig von Nassau-Dillenburg sein Heer auf der Ginsburg versammelte und auszog, um Holland von den Spaniern zu befreien.

Im 17. Jahrhundert, als Wilhelm von Oranien mit seinen Obristen in der Burg weilte, verfiel die Burganlage immer mehr.

Nun ist es nur noch ca. 1 km bis zum Giller, einem Straßenpunkt aus dem Hochmittelalter. Nach einer kurzen Besteigung des Aussichtsturmes lassen wir uns hier auf zwei Bänken zur wohlverdienten Mittagsrast nieder. Unsere Rosemarie erwartet uns schon mit dem

Servicewagen.

Danach geht's erst einmal heftig bergab nach Lützel. Aber da wir ja im Prinzip immer eben laufen, erfreuen wir uns auf der anderen Seite des Ortes an dem aussichtsreichen Aufstieg.



Wir passieren die Ederquelle und laufen dann auf der Kohlenstraße Richtung Benfe. Über diese Straße wurden im späten Mittelalter große Mengen Holzkohle zu den Eisenerzhütten in die Täler gebracht. Die vielen langen und schweren Wagenzüge haben sich im Laufe der Zeit tief in die Wege eingegraben. Deshalb war das Laufen dort sehr beschwerlich.

Als wir den kleinen Ort Benfe passieren, zieht es sich bedrohlich zu und so werden wir auf den letzten 2 km noch richtig nass. Es schüttet wie aus Eimern. Am Zielpunkt Siegquelle ist es dann allerdings schon wieder trocken.

Hier hatte der Ferienservice Schmallenberg uns ja ursprünglich das Hotel reserviert. Aber bei der Vortour mussten wir feststellen, dass die Reservierung nicht angekommen war. Deshalb übernachteten wir noch einmal bei Schwermer, die uns an der Siegquelle mit dem Planwagen abholen. Wir kommen exakt gleichzeitig an. Rosemarie und Franz sind schon auf dem Wagen.

# Chronik der Rothaarsteig-Wanderung

09.06.04 bis 14.06.04

Wir sind alle froh, als wir uns nach der 24 km Wanderung dazu setzen können.

Bei Bier und Kümmerling steigt die Stimmung aber SOFORT wieder. Die sehr schaukelige Fahrt über den Rothaarsteig (!!!) wird richtig lustig.

Heute Abend ist nun auch unser Tisch reserviert und wir essen à-la-Carte, sind allerdings von der Qualität der Küche nicht so richtig überzeugt.

## **Samstag, den 12.06.04**

Heute haben wir leider den ersten Ausfall zu beklagen, Otto hat sich gestern seine Zehen lädiert. Schwermer, Rosemarie und Franz fahren uns mit ihren Autos zur Lahnquelle. Dort starten wir ca. 09:30.

An der Quelle wollten es sich einige aber nicht nehmen lassen, den Tag mit den der Quelle angemessenen schmutzigen Liedern zu beginnen. Wir laufen auf der Eisenstraße, die auch nicht besser zu laufen ist als die Kohlenstraße, zur Ilsequelle.

Die Ilsequelle ist eine der bekanntesten Heilquellen des Mittelalters. Viele Menschen pilgerten auf langen Wegen hierher. Es gab hier 30 bis 40 Hütten zur Unterkunft. Mitte der 80er Jahre des vorherigen Jahrhunderts wurde das Geheimnis der Heilkraft gelüftet.



Durch elektromagnetische Polarisierung wurden die besonderen physikalischen Eigenschaften des Wassers festgestellt. Dabei wurde entdeckt, dass die sechs Reaktionslinien, die fließendes Wasser entwickelt, allesamt positiv rechtsdrehend sind. (Normales Trinkwasser ist links- und rechtsdrehend). Wir haben getrunken und getrunken, aber so ein richtiger Rechtsdreh stellte sich nur bei wenigen ein.

Bei der folgenden Schutzhütte haben wir Claudia und Jochen wieder

getroffen. Sie hatten den Weg etwas abgekürzt.

Am Naturdenkmal Kaffeebuche ruft Otto an und teilt uns mit, dass sie schon am Treffpunkt für die Mittagsrast angekommen sind. Wir müssen aber noch 3 km laufen und treffen den Versorgungstrupp dann auf der Hainicher Höhe.

Auf Baumstämmen lassen wir uns zu einer Rast nieder. Leider fängt es später etwas an zu regnen. Hannelore, Claudia und Christina ziehen es vor, heute nachmittag in die Sauna zu gehen und nehmen den angebotenen Fahrservice in Anspruch.

Nach der Pause geht's erst mal bergab zur Dillquelle, dann wieder auf die 551 m hohe Tiefenrother Höhe. Wir genießen die Aussicht von einem sehr schönen Aussichtspunkt. Da die angeblich noch schönere Aussicht leider nicht markiert ist, verpassen wir diese.



# Chronik der Rothaarsteig-Wanderung

09.06.04 bis 14.06.04

Kurz danach teilt sich der Rothaarsteig in die Dill- und Westerwaldvariante. Wir laufen ein Stück auf Westerwaldvariante und nehmen dann den Zuweg Wilnsdorf Süd um nach Wilgersdorf abzustiegen.



Nach 25 km kommen wir im Gästehaus Wilgersdorf an. Zum Teil wohnen wir in dem soeben fertig gestellten Neubau in sehr schönen Zimmern mit ebensolcher Aussicht. Swimming Pool (obwohl sehr kalt) und Sauna werden reichlich in Anspruch genommen.

Abends gibt es für alle Wandergruppen ein sehr gutes Buffet (€11,00): als Vorspeise div. Salate, Lachs, Matjes, als Hauptgericht gefülltes Schnitzel mit Bohnen, Möhren und Erbsen, frische Erdbeeren als Nachtisch.

## Sonntag, den 13.06.04

Otto hat leider immer noch Fußprobleme. Da Hannelore heute zurück fahren muss, läuft auch sie heute nicht mehr mit.

Der Rest der Truppe erklimmt erst mal wieder die Höhen des Rothaarsteiges. Die letzte Etappe nach Dillenburg geht zunächst am sehr schönen Forsthaus Steinbach vorbei.



Danach tun sich schöne Ausblicke auf Fellerdin und Rodenbach auf. Wir steigen die 200 Höhenmeter in den Ort runter und werden dort mit Schildern herzlich willkommen geheißen. Auch Informationsmaterial liegt hier gleich aus.

Wie nicht anders zu erwarten geht's dann erst mal wieder 100 Höhenmeter hoch, bevor wir uns auf den Abstieg nach Manderbach machen.

Mitten im Wald finden wir einen Wegweiser ('Idis' mit Pfeil in Laufrichtung), von Otto und Franz aus Knüppeln

gebaut.

Als wir uns telefonisch bedanken, erfahren wir dass es bis zur Mittagsrast nicht mehr weit ist. Wir lassen uns auf einer Wiese nieder und genießen das letzte Picknick dieser schönen Tour. Die sonst üblichen Restaurants scheint keiner vermisst zu haben.

Als wir in Dillenburg angekommen sind, wollen Claudia, Ursula, Hannelore und Christina den vom Hotel Kanzelstein angebotenen Fahrservice in Anspruch nehmen. So dass nur noch Ulli, Gerhard, Erhard, Harald, Jochen und die beiden Lilis nach Eibach hoch laufen. Heute waren es insgesamt ca. 24 km.

# Chronik der Rothaarsteig-Wanderung

09.06.04 bis 14.06.04

Diese sieben Idis haben damit die gesamte Strecke von ca. 95 km geschafft. Klasse!! Aber auch alle anderen haben sich erstaunlich gut gehalten. Schön, dass man eine solche Wanderung noch mit Spaß genießen kann!!

Da Jochen den Montag nicht mehr als Tourtag eingeplant hat, muss er bereits heute abend zurück fahren. Seine restlichen Mitfahrten fahren morgen mit Harald und Ursula zurück.

Im Hotel Kanzelstein in Dillenburg-Eibach gibt's erst mal ein Bier und nach dem Duschen ein leckeres Abendessen. Die Wirtin Beate Seibert taut auch so richtig auf und wir haben viel Spaß.

Nach dem Essen bedanken wir uns bei Rosemarie erst einmal mit einem leckeren Quittenbrand. Dann muss ich den Idis eröffnen, dass mein lippischer Controller die Investition für die Lili-Runde abgelehnt hat. Diese Runde ist als Bestechung für die anschließende Abstimmung gedacht, hat aber noch nie als solche gewirkt. Also warum dann überhaupt eine Lili-Runde???

Aber natürlich gibt's die dann trotzdem und natürlich fällt auch die anschließende Abstimmung wie immer aus!!

## **Montag, den 14.06.04**

Heute morgen können wir uns ausschlafen, da die Stadtbesichtigung erst für 10:30 geplant ist. Mit drei Autos fahren wir in die Stadt. Ulli und Christina fahren sofort



nach Hause. Frau Seibert wird unser Gepäck heute Mittag zum Bahnhof bringen.

So können wir die ausführlichen (!!!) Erläuterungen unseres Stadtführers genießen. Er zeigt uns Dillenburg als nettes kleines Städtchen, das so manches Kleinod zu bieten hat.

Es war eine sehr schöne - wenn auch anstrengende - Wanderung. Wir denken darüber nach im kommenden Jahr den nördlichen Teil des Rothaarsteiges zu laufen.